

PINNEBERG

AUFGABENSPEKTRUM DER ORGANISATION WIRD GRÖßER

Neues Domizil für Betreuungsverein

VON BURKHARD FUCHS

1. September 2009, 06:00 Uhr

Umzug von Pinneberg in die Hauptstraße in Rellingen. Ehrenamtliche Helfer werden dringend gesucht.



Renate Wiese (v. l.), Roswitha Schusdziara, Marita Leinweber und Murat Melekenoglu vor dem neuen Domizil.
Foto: Burkhard Fuchs

RELLINGEN. Mit einem kleinen Empfang weihte jetzt der Betreuungsverein Pinneberg seine neuen Räume in der Hauptstraße 75 in Rellingen ein. Der vor 16 Jahren von der Arbeiterwohlfahrt gegründete Verein ist nun aus der Kreisstadt in den Nachbarort umgezogen. "Die Awo brauchte die Räume am Koppeldamm dringend für andere Belange", erklärt Geschäftsführerin Marita Leineber, die sich aber sehr wohl fühlt am neuen Standort.

Der Verein für Betreuung und Selbstbestimmung im Kreis Pinneberg, wie der 140 Mitglieder zählende Verein offiziell heißt, betreut mit seinen 200 ehrenamtlichen Helfern zurzeit etwa ebenso viele Menschen, die durch einen Unfall, eine schwere Krankheit oder aus Altersgründen körperlich oder geistig nicht mehr in der Lage sind, für sich selber zu sorgen. Der Verein kümmert sich um die Sorgen, Probleme und finanziellen Belange dieser Menschen, erledigt deren Vorsorge- und Gesundheitsangelegenheiten oder konferiert mit den Behörden, erläutert Geschäftsführerin Leinweber, die drei hauptamtliche Mitarbeiter an ihrer Seite hat.

"Es geht nicht darum, diese Menschen zu pflegen, sondern sie bei Behördengängen zu begleiten, finanzielle Dinge für sie zu erledigen oder ihnen bei der Wohnungssuche zu helfen", erklärt sie das Aufgabenfeld der ehrenamtlichen Kräfte. "Das erfordert nur wenige Stunden Zeit im Monat."

Gesetzliche Grundlage ist das Betreuungsgesetz von 1992, das das alte Vormundschafts- und Pflegschaftsrecht für Erwachsene ablöste, so Marita Leinweber. "Die Entmündigung wurde abgeschafft. Die Rechte der Betreuten sollen soweit wie möglich gewahrt werden und die Wünsche der Betreuten haben Vorrang."

Der Betreuungsverein suche ständig weitere ehrenamtliche Helfer, sagt sie. "Der Bedarf nimmt zu. Die Bevölkerung wird immer älter." Wer sich für diese Aufgabe interessiert, möge sich bei ihr melden (Telefon: 04101/51 46 19). Er müsse nur über ein wenig Lebens- und Berufserfahrung verfügen, dann sei er oder sie dafür geeignet. Jeder ehrenamtliche Helfer werde eingehend geschult und auf seine Aufgabe vorbereitet und fachlich begleitet. Ein Erfahrungsaustausch mit den anderen Helfern erleichtere die Arbeit. Eine Betreuung dauert maximal sieben Jahre. Die Sprechzeiten des Vereins sind Montag und Donnerstag jeweils von 8 bis 12.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Hauptstraße 75, in Rellingen.